

Erweiterung der Lorsbacher Grundschule
Bornstrasse 19
65719 Hofheim am Taunus, Lorsbach



Leistungsverzeichnis
Vorgehängte hinterlüftete Fassade Profilholz

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baubeschreibung:

Standort und Lage:

Die Lorsbacher-Schule befindet sich an der Bornstraße 19 in 65719 Hofheim am Taunus. Das bestehende 4-geschossige Schulgebäude wurde 1909 mit separat, freistehendem, eingeschossigen Toilettenhäuschen erstellt. Beide Bauwerke sind mit einer Überdachung verbunden. Das Schulgebäude wurde in den 70er Jahren Richtung Süden mit einem Pultdachgebäude erweitert. Diese 1. Erweiterung schließt im Untergeschoss, sowie im Erdgeschoss an das Bestandsgebäude an. Diese erste Vergrößerung wurde im Jahr 1992 um ein weiteres 2-geschossiges Pultdachgebäude Richtung Osten zu den Bahngleisen erweitert. Diese zweite Ergänzung schließt an der ersten Erweiterung im Erdgeschoss an und liegt orthogonal zum ursprünglichen Schulgebäude mit einem separaten Eingang von dem Schulhof. Seit 2022 steht am südöstlichen Teil des Grundstücks eine eingeschossige Interimscontaineranlage mit zwei Klassenräumen. Von der Bornstraße gibt es einen direkten Zugang zum alten Bestandsgebäude an der Ecke zwischen dem Bauwerk und dem Toilettenhäuschen. Gleichzeitig gibt es einen Zuweg von der Straße an der Längsseite des Schulgebäudes der über eine Kurve erst zu der Interimscontaineranlage und schließlich auf den Schulhof führt.

Das rechteckige Grundstück (Flurstück: 2/1, Flur: 16, Gemarkung: Lorsbach Gemeinde: Hofheim am Taunus, Kreis: Main-Taunus, Regierungsbezirk: Darmstadt) wird eingerahmt durch die westliche Bornstraße sowie die parallelverlaufenden Bahngleise des Lorsbacher Bahnhofs im Osten. Nördliche grenzt das Grundstück an eine Wohnbebauung (Nr. 1/8). Die südöstliche Ecke des Grundstücks zieht sich mit einer Spitze weiter Richtung Südosten - hier folgt ein Zugang zu mehreren Kleingärten an den Gleisen (Nr. 3/1). Weiter südlich der Bornstraße folgen auf das Schulgebäude Garagen sowie weitere Wohnhäuser (Nr. 2/7, 2/3, 2/4, 2/5, 2/6). Das Gelände des Grundstücks weist einen relativ hohen topographischen Höhenunterschied auf. Dabei fällt das Gelände von dem südlichen Ende an der Bornstraße Richtung Norden des Grundstücks sowie zu den Gleisen im Nordosten.

Geplante Maßnahme:

Die Veränderung zu Ganztagschule erfordert eine Erweiterung der Lorsbacher-Schule. Derzeit werden an der Schule ca. 94 Schüler in sechs Klassen unterrichtet. Hierfür werden zwei der Fachräume als Klassenräume genutzt. Gruppenräume und Möglichkeiten zur Differenzierung sind bislang nicht vorhanden. Die Toilettenanlage liegt außerhalb des Schulgebäudes. Die Betreuungsfläche ist mit insgesamt 75m² zu klein. Die geplante Erweiterung sieht ein 1,5 Zügigkeit mit sieben Klassenräumen vor. Die Schule soll außerdem die räumliche Ausstattung für den Pakt für den Nachmittag erhalten und damit die Kapazität für eine 100%ige Betreuung erreichen. Die Prognose der zu erwartenden Schülerzahl liegt in den nächsten Jahren bei maximal 154 Schülern. Für den Erweiterungsbau bietet sich der nördlich gelegene und kaum genutzte Schulgarten an. Hierfür muss jedoch auch die bestehende Toilettenanlage, die in Verlängerung steht rückgebaut werden.

Die geplante Maßnahme sieht vor, dass ein dreigeschossiger Erweiterungsbau entlang der Nordwestlichen Grundstücksgrenze, orthogonal zum Bestandsgebäude hergestellt werden soll. Dabei wird das Untergeschoss als Souterrain teilweise im Erdreich liegen. Das bedeutet, dass das Erdgeschoss an der Bornstraße ebenerdig ist und im Nordosten auskragt. Zusätzlich gibt es ein Obergeschoss mit leichtgeneigtem Satteldach, welches aber deutlich unterhalb des

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Firstes vom Bestandsgebäude liegt. Dieser Neubau ist über eine eingeschossige, ebenerdige Verbindungshalle mit dem Zugang des Bestandsgebäudes über-eck, direkt an der Bornstraße, verbunden.

Als Schule ist der Neubau ein Sonderbau nach HBO und mit 3,79m von der obersten Geschossdecke zur Geländeoberkante der Gebäudeklasse 3 zuzuordnen.

Anbindung und Erschließung:

Der dreigeschossige Neubau und das bestehende Schulgebäude werden im Erdgeschoss miteinander verbunden sein. Die eingeschossige Verbindungshalle ist als Foyer der neue Haupteingang der Schule. Von dort führt eine kleine Treppe auf das Fertigfußbodenniveau des Bestandsgebäudes sowie ebenerdig in den Neubau. Direkt dort angebunden befindet sich der Aufzug, der eine Zugangskontrolle mit Schlüsselschalter, um eine unbefugte Benutzung zu vermeiden, erhält. Da nur Lehrer oder Kinder in Begleitung darauf zugreifen können, sind die Geschosse außerhalb des Erdgeschosses nur bedingt barrierefrei. Durch die Halle hindurch gelangt man auf den Schulhof. Von diesem Schulhof gibt es weitere Zugänge, die in den Bestandsbau führen. Da alle Erdgeschossbereiche verbunden sind, ist es möglich alle Gebäudeteile durchgängig zu durchlaufen.

Die Erweiterung besteht aus einem Untergeschoss, Erdgeschoss und einem Obergeschoss. Der Neubau steht rechtwinklig zum Bestandsgebäude und hat an der schmalsten Stelle einen Abstand von ca. 1,25m. Durch die verbindende Eingangshalle steht die Erweiterung aber aus baurechtlicher Sicht ohne Abstand zum Bestand. Die Fläche zwischen den Gebäudeteilen Richtung Gleise und der Zuweg von der Bornstraße um das Bauwerk herum werden als neuer Schulhof gestaltet. Der vorhandene Pausenhof wird an den Neubau über eine breite Sitz- und Treppenanlage angebunden.

Auf dem Grundstück wird ein barrierefreier Stellplatz am Eingang sowie 8 weitere Pkw-Stellplätze im Südosten hergestellt. Des Weiteren werden dort 30 Roller-parkplätze und 30 Fahrradabstellplätze (davon 10 für Lehrerschaft) realisiert. Diese Bereiche werden nach Fertigstellung hergestellt, da diese teilweise auf dem Areal der Interimscontaineranlage stehen. Diese Container sind nach Fertigstellung der Maßnahme obsolet und werden rückgebaut.

Innenraumkonzept:

Durch die Eingangshalle gelangt man im Erdgeschoss in den Neubau. An der Ecke zum Bestand befindet sich der Hausmeisterraum mit Blick in das Foyer sowie auf den Schulhof. Durch eine breite Öffnung zwischen Treppenraum und der Aufzugsanlage kommt man in einen Korridor, der sich seitlich zu einer Waschschleuse hin öffnet. Hier können sich die Schüler vor dem Betreten des Speiseraums reinigen. Dem anschließend folgen die Sanitärräume. Hinter diesen Nebenräumen befindet sich die Bibliothek der Betreuung, die einen direkten Ausgang Richtung Schule aufweist.

Gegenüber davon auf der anderen Seite des Korridors befindet sich die Küche samt allen Nebenräumen. Folgt man dem Flurbereich bis zum Ende dann erreicht man den großen Speiseraum mit Ausgabe aus dem Küchenbereich. In diesem Speiseraum werden ca. 154 Schüler in zwei Schichten versorgt.

Dieser große Raum am nördlichen Ende des Bauwerks kann mit Hilfe einer mobilen Trennwand geteilt werden. So kann ein zusätzlicher Raum für die Hausaufgabenbetreuung entstehen. Auch hier gibt es eine direkte Anbindung an den

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Schulhof über eine Terrasse mit Sitzstufen.

Die angebundene Küche mit Ausgabe, Vorbereitung, Spülküche und Nebenräumen ist als Cook & Chill (Regenerierküche) für angelieferte Fertigspeisen ausgelegt. Die Anlieferung erfolgt direkt von der Bornstraße in den Küchenbereich.

In das erste Obergeschoss gelangt man von der, am Eingang positionierten, Haupttreppe. Gegenüber von der Treppe befindet sich die Aufzugsanlage mit dahinter liegenden Sanitärräumen. Es gibt erneut einen zentralen Verkehrsbereich, der sich nach hinten aufweitet. Flankierend befinden sich jeweils zwei Klassenräume, die direkt miteinander verbunden sind. Für jeden der vier Klassenräume gibt es einen kleinen Gruppenraum, die als Paar ebenfalls direkt verbunden sind. Die Anordnung ist dabei so gewählt worden, dass alle Räume durch einen Rundlauf begangen werden können.

Am Ende des Flurs kann man vom einem der Gruppenräume direkt nach draußen über eine außenliegende Stahltreppe auf das Gelände im Erdgeschoss flüchten.

Im Untergeschoss befinden sich im Erdreich Richtung Bornstraße dienende Räume wie Treppe- und Aufzugsanlage mit den dahinterliegenden Sanitärräumen sowie einen Elektrotechnik- und ein Lüftungstechnikraum. Richtung Gleise beginnt das Untergeschoss aus dem fallenden Gelände herauszuwachsen. Über einen zentralen Flurbereich erreicht man seitlich ein Personaltriat mit separaten Büro und dem gegenüberliegenden Ruheraum. Am Ende des Korridors erreicht man einen großen Betreuungsraum mit einer Pfosten-Riegelfassade, die zum Erdgeschoss leicht zurückspringt. Eine Ecke des Raumes ist zum Schulhof hin leicht abgerundet. An dieser Seite gibt es auch einen Zugang in einen Tiefhof. Dieser ist mit zwei Treppenanlagen mit dem Schulhof sowie dem nördlichen Teil des Grundstücks verbunden. Über den Ruheraum gibt es einen weiteren Zugang zu diesem genannten Tiefhof.

Bauweise, Konstruktion und Haustechnik:

Das Untergeschoss, der Treppenraum sowie die Aufzugsanlage werden in Massivbauweise mit tragenden Stahlbetonwänden und -stützen errichtet. Die Bodenplatte und Decke über dem Untergeschoss sind ebenfalls aus Stahlbeton. Die Außenwände im Erdgeschoss und Obergeschoss werden im Holztafelbauweise errichtet. Die Geschossdecke über dem Erdgeschoss und das Dach werden aus Brettschichtholzplatten erstellt. Die Trennwände zwischen den Räumen werden in Trockenbau erstellt. Die Konstruktion der Eingangshalle erfolgt als Stahlbau mit einer Dachdecke aus Brettschichtholz, die eine Flachdachabdichtung mit einer extensiven Dachbegrünung erhält. Die Dachdeckung über dem ersten Obergeschoss besteht aus flachgeneigten Aluprofiltafeln mit Photovoltaikmodulen.

Aufgrund der Bodenverhältnisse wird ein umlaufend-freitragender, wasserdichter Verbau aus Betonpfählen hergestellt, der größtenteils im Erdreich verbleiben wird erstellt. Die Stahlbetonbodenplatte muss aus Gründen der Auftrieb-Sicherheit eine Stärke von 1m aufweisen. Gegen drückendes Wasser erhält das Bauwerk im Untergeschoss eine Abdichtung in Form einer „Weißen Wanne“.

Der Neubau ist als Passivhaus konzipiert. Die Dämmung der Gebäudehülle und der Fenster sind daran ausgerichtet. Alle Räume werden über eine Lüftungsanlage be- und entlüftet. Die Küche erhält eine separate Anlage. Die Beheizung erfolgt über eine Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Luft-Wasser-Kollektoren auf dem Dach unter den PV-Modulen. Als zusätzlicher Energieerzeuger gibt es noch ein BHKW, welches im Bestandsgebäude untergebracht wird. In allen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Räumen wird eine Fußbodenheizung vorgesehen. Wie erwähnt erhält das Dach eine Photovoltaikanlage.

Die Außenwände der oberen Geschosse werden mit einer vertikalen, verdeckt befestigten Nut- und Feder- Schalung aus Lärchenholz auf einer hinterlüfteten Konstruktion verkleidet. Die Fenster und Türen als Holz- Aluminiumelemente- werden mit einer Dreifach-Verglasung versehen und erhalten eine außenliegenden sowie eine innenliegende Fensterbank. Der Sonnenschutz wird durch außenliegende Raffstorelamellen hergestellt. Das Untergeschoss und der Sockelbereich des Erdgeschosses erhält einen Vollwärmeschutz, der verputzt wird. Die Große Fensterfassade im Untergeschoss wird mit Pfosten-Riegel-Elementen gebaut.

Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis

Hinweise gemäß VOB/C DIN 18 299 - Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art

0.1. Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung.

Die Lorsbacher-Schule befindet sich an der Bornstraße 19 in 65719 Hofheim am Taunus. Das bestehende 4-geschossige Schulgebäude wurde 1909 mit separat, freistehendem, eingeschossigen Toilettenhäuschen erstellt. Beide Bauwerke sind mit einer Überdachung verbunden. Das Schulgebäude wurde in den 70er Jahren Richtung Süden mit einem Pultdachgebäude erweitert. Diese 1. Erweiterung schließt im Untergeschoss, sowie im Erdgeschoss an das Bestandsgebäude an. Diese erste Vergrößerung wurde im Jahr 1992 um ein weiteres 2-geschossiges Pultdachgebäude Richtung Osten zu den Bahngleisen erweitert. Diese zweite Ergänzung schließt an der ersten Erweiterung im Erdgeschoss an und liegt orthogonal zum ursprünglichen Schulgebäude mit einem separaten Eingang von dem Schulhof. Seit 2022 steht am südöstlichen Teil des Grundstücks eine eingeschossige Interimscontaineranlage mit zwei Klassenräumen.

Von der Bornstraße gibt es einen direkten Zugang zum alten Bestandsgebäude an der Ecke zwischen dem Bauwerk und dem Toilettenhäuschen. Gleichzeitig gibt es einen Zuweg von der Straße an der Längsseite des Schulgebäudes der über eine Kurve erst zu der Interimscontaineranlage und schließlich auf den Schulhof führt.

Das rechteckige Grundstück Nr.2/1 wird eingerahmt durch die westliche Bornstraße sowie die parallelverlaufenden Bahngleise des Lorsbacher Bahnhofs im Osten. Nördliche grenzt das Grundstück an eine Wohnbebauung (Nr. 1/8). Die südöstliche Ecke des Grundstücks zieht sich mit einer Spitze weiter Richtung Südosten - hier folgt ein Zugang zu mehreren Kleingärten an den Gleisen (Nr. 3/1). Weiter südlich der Bornstraße folgen auf das Schulgebäude Garagen sowie weitere Wohnhäuser (Nr. 2/7, 2/3, 2/4, 2/5, 2/6). Das Gelände des Grundstücks weist einen relativ hohen topographischen Höhenunterschied auf. Dabei fällt das Gelände von dem südlichen Ende an der Bornstraße Richtung Norden des Grundstücks sowie zu den Gleisen im Nordosten.

Die Baustelle liegt in einem Wohngebiet. Auf die beengten Zufahrts- und Wendemöglichkeiten in der Bornstraße wird hingewiesen. Auf den Straßenverkehr und die parkenden Autos ist besonders Rücksicht zu nehmen. Bei lärmenden oder staubintensiven Arbeiten ist vom AN gegebenenfalls die angrenzende Nachbarschaft zu verständigen.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen.
Keine.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen.
Der dreigeschossige Neubau wird über die Eingangshalle in EG mit dem bestehenden Schulgebäude verbunden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen.

s. Baustelleneinrichtungsplan

Eine Zufahrt auf dem Schulhof ist nur außerhalb der Schulzeit und in den Ferien möglich.

Der AN hat die Zufahrtsstraßen und -wege zur Baustelle zur sicheren Befahrbarkeit von ihm verursachten Verschmutzungen, insbesondere Schüttgütern und Erdabtrag bzw. -auftrag, sauber zu halten bzw. ausreichend oft zu reinigen. Ausreichende Befestigung der Zufahrten und der Baustelleneinrichtungsfläche für die Belange des AN selbst, sind Sache des AN.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen.

s. Baustelleneinrichtungsplan

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen.

Die Planung, Organisation und Herrichten ist Sache des AN und einzukalkulieren.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser.

Vom AG wurden vor Beginn der Rohbauarbeiten ein Bautromanschluss an der Grundstücksgrenze eingerichtet. Vor dort aus wurden mehrere Unterverteilungen eingerichtet.

Der AN hat darüber hinaus für die evtl. Erstellung eigener Anschlüsse, deren Unterhaltung und Rückbau zu sorgen. Entnahme- bzw. Einleitungsgebühren sind, sofern keine gesonderten Angaben, vom AN zu tragen.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume.

An der Grundstücksgrenze zur Bornstraße wird ein Santärcontainer mit zwei Toiletten und Waschgelegenheiten zur Verfügung gestellt. Auf Sauberkeit ist zu achten!

Lagerflächen auf dem Baugrundstück sind nur in begrenztem Umfang vorhanden. Die Ingebrauchnahme ist im Vorfeld mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen. Über die zugewiesenen Flächen hinaus erforderliche Lager- und Arbeitsplätze hat der Auftragnehmer zu beschaffen; die Kosten sind durch die Vertragspreise abgegolten. Lagerflächen sind vom AN stets in aufgeräumten Zustand zu halten. Auf dem Grundstück ist eine Tagesunterkunft für alle am Bau beteiligten Firmen vorhanden. Die Stellung eigener Mannschaftscontainer ist aufgrund der beengten Platzverhältnisse auf dem Grundstück nicht möglich.

Näheres ist dem beigelegten Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen.

Flächen außerhalb des Bauzauns werden nicht zur Verfügung gestellt.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen.

s. Geotechnischer Bericht GA22097A_01 +02

0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasser- verhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen.

s. Geotechnischer Bericht GA22097A_01 +02 und Stellungnahme ST22097A_02

0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften.

Keine.

0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung.

Angefallenes Abfallmaterial ist fachgerecht zu entsorgen. Sämtliche Entsorgungsnachweise sind unaufgefordert vorzu- legen.

0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle.

Die Baumaßnahmen erfolgen im laufenden Schulbetrieb. Lärm- und staubintensive Arbeiten sind möglichst nicht wäh- rend der Schulzeit vormittags auszuführen.

Die gesetzlichen Arbeitszeiten sind einzuhalten.

Die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Immissionen auf die Nachbarbebauung (z. B . benachbarte Wohnbe- bauung) ,sind zu berücksichtigen. Insbesondere wird auf die Immissionsrichtwerte der Allgemeinen Verwaltungsvor- schrift zum Schutz gegen Baulärm Geräuschimmissionen vom 19 . August 1970 (Beil. zum BAnz. N r . 160) .

Des Weiteren wird auf die Einhaltung der Immissionswerte aus Erschütterungs- einwirkungen auf die Menschen und auf die Gebäuden nach Vorgaben der DIN 4150 hingewiesen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle.
Die Baumstämme und -wurzeln in der Baustelleneinrichtungsfläche sind zu schützen.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs.
Es ist auf den Schulweg und die Zebrastreifen bei der Einfahrt in die Baustelle und bei der Ausfahrt aus der Baustelle zu achten und erhöhte Vorsicht walten zu lassen. Die Zu- und Ausfahrt zum Baufeld ist verkehrstechnisch zu sichern. Bei zurücksetzenden Fahrzeugen muss immer eine einweisende Person vorhanden sein.

Wichtiger Hinweis:

Auf die beengte Zufahrt von der Straße Alt Lorsbach in die Bornstraße wird hingewiesen. Zur Anlieferung größerer Baumaschinen sind die Parkplätze in der Bornstraße gegebenenfalls zu sperren. Die große Parkplatzfläche in der Straße Alt Lorsbach zum Bahndamm ist im Privatbesitz. Die Planung, Organisation und Beantragung von Genehmigungen sowie die Erstellung und Räumung von Sperrmaßnahmen zur Anlieferung von Baugeräten und zur Abwicklung des Baustellenbetriebs obliegt dem AN und ist einzukalkulieren. Die Anträge sind vom AN rechtzeitig bei der Straßenverkehrsbehörde der Stadt Hofheim zu stellen und die Gebühren zu errichten. Am Ende der Bornstraße ist vor der Sportanlage ein Wenden größerer Fahrzeuge möglich.

Wir empfehlen die Örtlichkeiten vor Angebotsabgabe zu besichtigen!

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen.
Keine.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle.
Gas-, Wasser- und Elektroleitungen liegen außerhalb des Baufelds.

0.1.18 Bestätigung, dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und gegebenenfalls Räumungsmaßnahmen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden.
Das Grundstück wurde nach Abbruch des Toilettengebäudes auf Kampfmittel untersucht.

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen.
Sicherheit- und Gesundheitskoordination (SiGE-KO) wird vom AG an einen Dritten beauftragt. Der Auftragnehmer hat gemäß der "Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz" vom 10.06.1998 und das Arbeitsschutzgesetz die entsprechenden Vorkehrungen zum Schutz der Arbeitnehmer zu treffen und für die Dauer der Baumaßnahme auch auf Funktionalität zu kontrollieren. Die notwendigen Maßnahmen sind gemäß VOB Teil C DIN 18 299, Pkt. 4.1.4 Nebenleistungen und somit in den entsprechenden Positionen einzurechnen.

0.1.20 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle.
Keine.

0.1.21 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen.
Keine.

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten.
Es wurde ein Vermessungsbüro beauftragt.
Im Gebäude werden gemäß Architektenplanung Achsen und Meterrisse im Gebäude vorgegeben. Die Absteckung von untergeordneten Elementen nach Maßgabe des Absteckplanes bzw. der Ausführungszeichnungen ist Sache des Auftragnehmers.

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle.
Der Auftragnehmer hat das Einvernehmen mit anderen ausführenden Firmen rechtzeitig herzustellen und mit dem Auftraggeber abzustimmen.

0.2 Angaben zur Ausführung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer.
s. Projektzeitenplan

0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z. B. Arbeiten in Räumen, in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen.
Außerhalb der Ferien ist auf den laufenden Schulbetrieb zu achten und wenn möglich Rücksicht zu nehmen.
Die Auflagen DB im Pkt. 24 der Baugenehmigung sind zu beachten und zu befolgen.

0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben.
Sicherheit- und Gesundheitskoordination (SiGE-KO) wird vom AG an einen Dritten beauftragt. Vorgaben nach Vorlage.

0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen.
Absturzsicherungen, Treppengeländern und Abdeckplatten sind vom AN herzustellen und vorzuhalten. Die Demontage und Wiedermontage zu Transportzwecken ist vorab anzukündigen und eine Absicherung währenddessen mit dem SiGe-Koordinator abzustimmen.
Nach Demontage der Ausleger und Einbau der Innengeländer am Fassadengerüst sind vom AN in offene Fensteröffnungen provisorische Absturzsicherungen einzubauen und mit Einbau der Fenster auszubauen und zu entsorgen.

0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls *besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen*.
Keine.

0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen
Falls für die eigene Baustelleneinrichtung öffentliche Flächen in Gebrauch werden müssen, sind erforderliche Abstimmungen und Genehmigungen vom AN durchzuführen und zu bezahlen.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten.
Umbauten an vorgehaltenen Gerüsten, die aus den Bauleistungen des Auftragnehmers resultieren, gehen zu Lasten des Verursachers.

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den Auftragnehmer.
Werden dem Auftragnehmer Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, dann hat der Unternehmer diese in eigener Verantwortung zu übernehmen und zu betreuen.
Die Mitbenutzung sonstiger vorhandener Geräte und Einrichtungen anderer Unternehmer (z.B. Baukran) ist vom Auftragnehmer mit diesen direkt zu vereinbaren.
Die Möglichkeit der Mitbenutzung solcher Geräte und Einrichtungen wird durch den AG nicht gewährleistet.

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat.
Keine.

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen.
In Abstimmung mit dem Bodengutachter können gegebenenfalls Recyclingmaterialien eingesetzt werden.

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-)Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile.
Es ist geprüftes Recyclingmaterial nach LAGA zu verwenden. Nicht genormte Stoffe und Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

0.2.12 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile, auch z. B. an die schnelle biologische Abbaubarkeit von Hilfsstoffen.
Es dürfen nur schadstoffarme, lösemittelarme, nicht sensibilisierend wirkende und geruchsneutrale Produkte und Materialien verwendet werden. Gebäude müssen mindestens der Kategorie „schadstoffarm“ nach Anhang C der DIN EN 15251 entsprechen.
Es sind Baustoffe vorzusehen, die mit einem geringstmöglichen Einsatz und Gehalt von Formaldehyd hergestellt sind. Holzprodukte und Holzwerkstoffplatten müssen die Anforderungen des Blauen Engels (RAL UZ 38 bzw. RAL UZ 76)

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

einhalten.

Alle Produkte, die durch das Gefahrstoff-Informationssystem der BG Bau (GISBAU) als gesundheitsschädlich, krebserzeugend oder giftig deklariert sind, oder krebserzeugende Inhaltsstoffe oder giftige Einzelkomponenten enthalten, sind nicht zulässig.

0.2.13 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise.

Die Errichterbescheinigungen, Fachbauleiter- und Fachunternehmererklärungen sind vor der Abnahme einzureichen. Die Produktnachweise zur Statik, Wärme- und Schallschutz sowie sonstiger Bauteile sind rechtzeitig vor Baubeginn vorzulegen.

0.2.14 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind.

Keine.

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten.

Eignungs- und Eigenüberwachungsprüfungen sind gemäß den jeweiligen Vorschriften durchzuführen und auf Verlangen dem AG vollständig ausgewertet vorzulegen.

Der AG kann verlangen, dass Eigenüberwachungsprüfungen in seiner Anwesenheit durchgeführt werden. Er ist rechtzeitig zu unterrichten, ansonsten kann eine Wiederholung der Prüfung verlangt werden. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, Prüfbescheide und sonstige Gütenachweise für verwendete Baustoffe und Bauteile sind vorzulegen.

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe.

Keine.

0.2.17 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt.

Keine.

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer.

Keine.

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten.

Die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten elektronischen Komponenten wie Antriebe, Steuerungen etc. sind vom AN komplett funktionsfähig zu liefern, zu installieren, einschließlich gemeinsamer Inbetriebnahme mit dem Gewerk Elektro. Die Inbetriebnahme erfolgt losgelöst von der baulichen Fertigstellung der Leistungen und wird gesondert festgelegt.

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme.

Nach VOB / B § 4 Nr. 5.

Fertig behandelte Oberflächen sind durch Folien und / oder Abklebungen vor Beschädigungen zu schützen.

Einbauteile aus Gewebe oder dergleichen sind mit Schutzfolien zu verpacken.

Die Materialverträglichkeit zwischen Schutzobjekt und Schutzmaterial ist durch den AN sicherzustellen.

Das sachgemäße Entfernen der Schutzvorkehrungen nach Aufforderung durch die Bauüberwachung ist Leistung des Auftragnehmers. Die beschriebenen Aufwendungen zum Schutz der Bauteile sind in die Einheitspreise einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung hierfür erfolgt nicht.

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche § 13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen *Wartungsvertrag*.

Vor Abnahme der Leistung ist ein Angebot für einen Wartungsvertrag vorzulegen. Der Umfang ist rechtzeitig mit dem AG abzustimmen.

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Abrechnungsunterlagen:

Abrechnungszeichnungen (Lageplan und Schnitte) sind 2-fach und zusätzlich digital vorzulegen. Sie müssen alle in der Mengenberechnung aufgeführten Maße enthalten. Die örtlichen Gegebenheiten, wie Bauwerke, sonstige Einbauteile usw., auch wenn sie nicht vom Auftragnehmer erstellt bzw. eingebaut wurden, sind auf den Abrechnungszeichnungen zumindest teilweise darzustellen.

Der Auftragnehmer erhält vor Baubeginn die Baupläne digital. Spätestens zur Schlussrechnung sind diese Pläne mit sämtlichen für die Abrechnung maßgebenden Angaben, Masken und Höhenkoten einzureichen.

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für vorgehängte hinterlüftete Fassade Profilholz

Art und Umfang der Leistung

Gegenstand dieser Ausschreibung sind die vorgehängte hinterlüftete Fassadenarbeiten mit Profilholz.

Hinweis zu aufgeführte Normen etc.:

Alle aufgeführten Normen, Vorschriften, Gesetze gelten wenn nicht anders in den Texten vermerkt in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung.

Vereinfachte Schreibweise

AG = Auftraggeber

AN = Auftragnehmer (Bieter)

Angaben zur Leistungsbeschreibung

Grundlage des Angebotes ist das vorliegende Leistungsverzeichnis einschließlich der Vorbemerkungen.

Qualitätssicherung

Gemäß der Bauproduktenverordnung muss für jedes nachfolgend beschriebene Bauprodukt, das von einer harmonisierten Norm erfasst ist oder das einer Europäischen Technischen Bewertung entspricht, eine Leistungserklärung, in Bezug auf dessen wesentliche Merkmale (Anhang ZA der harmonisierten Norm) vorliegen. Alle für den Verwendungszweck im Mitgliedstaat geforderten wesentlichen Merkmale sind in der Leistungserklärung anzugeben.

Weiterhin können nach Landesbauordnung die Bauprodukte zusätzlich mit einer Bestätigung ihrer Übereinstimmung mit den technischen Regeln, den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen, den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen oder den Zustimmungen im Einzelfall ausgestattet werden.

Normen - Richtlinien

Für die Auftragsabwicklung gelten:

VOB/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen).

VOB/C (Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen).

Die für dieses Gewerk und für die Erstellung aller ausgeschriebenen Maßnahmen aktuellen DIN-Normen, DIN EN-Normen, DIN EN ISO-Normen, Vorschriften, Richtlinien, Verordnungen, Gesetze, Arbeitsanweisungen, etc. sind einzuhalten.

Baumaße

Das Aufmaß ist vom AN grundsätzlich eigenverantwortlich am Bau zu nehmen. Fordert der AG, dass die Konstruktionen schon zu einem Zeitpunkt zur Montage bereitstehen müssen, der ein vorheriges Aufmaß unmöglich macht, so sind unter Berücksichtigung der Bautoleranzen nach DIN die Fertigungsmaße mit dem AG zu vereinbaren.

Werk und Montageplanung

Vor Ausführungsbeginn hat der AN sämtliche für die Detailklärung, Prüfung und Herstellung erforderlichen Zeichnungen, Planungen, Nachweise, Details, etc. zu liefern.

Gem. § 3 Abs. 5 VOB/B handelt es sich bei den geforderten Unterlagen um eine Vertragsleistung, die, soweit nicht in einer gesonderten Position ausgewiesen, nicht besonders vergütet wird.

Bauüberwachung Prüfung Brandschutz

Allgemeine bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse sowie die Übereinstimmungserklärungen sind in dreifacher Ausfertigung vor Abnahme vorzulegen.

Toleranzen

Für diesen Leistungsbereich gilt die DIN 18202 und 18203-3 in der jeweils neusten Ausgabe.

Toleranzen werden nach DIN 18202, Fassung Juli 2019, bewertet.

Stellt der AN im Rahmen der Ausführung seiner Leistungen hiervon abweichende Toleranzen fest, so ist der AG hierüber inkl. der daraus resultierenden Konsequenzen (z. B. Änderung der Konstruktion; Kosten, etc.) unverzüglich schriftlich zu informieren.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bauüberwachung

Der Auftragnehmer hat die Leitung der Baustelle einem erfahrenen Bauleiter zu übertragen.
Der Auftragnehmer hat für die rechtzeitige und ordnungsgemäße Bauüberwachung aller statisch beanspruchten Konstruktionsteile durch die Bauaufsichtsbehörde / Prüfeningenieur bzw. durch den Tragwerksplaner zu sorgen.
Vor der Bauüberwachung dürfen diese Teile nicht durch Schalungen oder Bekleidungen verdeckt werden.

Montage

Der Auftragnehmer hat für seine Leistungen alle zur Montage erforderlichen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.
Für höhere Montagearbeiten sind seitens des AN fahrbare Gerüste zu stellen und zu unterhalten. Von Seiten des Auftraggebers werden für Montagezwecke keine zusätzlichen Maßnahmen getroffen.

Aufmaß und Abrechnung

Aufmaß und Abrechnung der Bauleistungen erfolgen nach VOB ATV DIN 18334, Abschnitt 5, sofern im Folgenden nichts Abweichendes festgelegt ist.
Die Angebotspreise schließen die Lieferung der notwendigen Stoffe und Bauteile und alle Nebenleistungen mit ein.
Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich eingebauten Massen und Stück. Als Grundlage hierzu dienen die in den Konstruktionsplänen angegebenen Abmessungen.

Planunterlagen

Planunterlagen Architektur

Lagepläne

AP100 GR500-BP Baustelleneinrichtungsplan mit Gerüst
AP50, 200, 500 ÜP Übersichtsplan Gerüst

Grundrisse

AP50 GR010-UG Untergeschoss
AP50 GR100-EG Erdgeschoss
AP50 GR109 EG Erdgeschoss Gerüst Bauabschnitt I & II
AP50 GR110-OG Obergeschoss
AP50 GR119 EG Obergeschoss Gerüst Bauabschnitt I & II
AP50 GR150-DA Dachaufsicht

Schnitte

AP50 SN201 LS-01 Längsschnitt 01
AP50 SN202 LS-02 Längsschnitt 02
AP50 SN203 LS-03 Längsschnitt 03
AP50 SN204 QS-A Querschnitt A
AP50 SN205 QS-B Querschnitt B
AP50 SN206 QS-C Querschnitt C
AP50 SN207 QS-D' Querschnitt D'
AP50 SN208 QS-E Querschnitt E
AP50 SN209 QS-F Querschnitt F
AP50 SN210 QS-G,H Querschnitte G und H
AP50 SN211 LS-04 Längsschnitt 04
AP50 SN211 LS-05 Längsschnitt 05
AP50 SN213 LS-06 Längsschnitt 06
AP50 SN216 LS-07 Längsschnitt 07

Fassadenschnitte

AP05 DT-W Achse 1, A-E_b Außenwandaufbauten Holzbau
AP05 DT-W Achse 1, E-F_b Außenwandaufbauten Hlz. mit Stb.Sockel
AP05 DT-W Achse 1, F-G_a Außenwandaufbauten Massivbau
AP05 DT-W Achse 2,D Innenwandaufbauten (Hlz.)
AP05 DT-W Achse A,1-2_b Außenwandaufbauten Hlz. Auskragung
AP05 DT-W Achse A,3_a Außenwandaufbauten Zugang Außentreppe

Ansichten

AP50 AN301 Ansicht Nordost Stirnseite Gleise

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

AP50 AN302 Ansicht Nordwesten Längsseite Nachbar
AP50 AN303 Ansicht Südwesten Stirnseite Bornstraße
AP50 AN304 Ansicht Südosten Längsseite Schulhof
AP50 AN311 Ansicht Nordost WDVS
AP50 AN312 Ansicht Nordwesten WDVS
AP50 AN313 Ansicht Südwesten WDVS
AP50 AN314 Ansicht Südosten WDVS

Details

Dach:

AP05 DT-D 02 Dach Ortgang
AP05 DT-D 06 Dach Ortgang Rohbau Treppenraum
AP05 DT-D 07 Dach Traufe Klassenraum
AP05 DT D-12 Dach Traufe Stb

Innenraum:

AP10 DT I-22 Holzverkleidung Wand Foyer

Sockel:

AP05 DT-S 03 Brüstung, Sockel Foyer
AP05 DT-S 05 Sockel Zufahrt Küche Achse 1_E
AP05 DT-S 10 Sockel mit Deckenversprung
AP05 DT S-24 Übergang Terrasse -Tiefhof
AP10 DT S-13 Sockel Kelleraußenwand mit Frostschild

Treppe, Aufzug:

AP05 DT T-01 Unterlaufschutz Innentreppe
AP20 AZ01 Grundriss + Schnitt Aufzug
AP20 TR01 Treppenschnitt, längs
AP20 TR02 Grundriss + Treppenschnitt, quer
AP20 TR03 Grundriss + Ansichten Treppe, innen

Wand:

AP05 DT W-00 Holzfassade Variante
AP5 DT-W 01 Rücksprung Außenwand OG zu EG
AP10 DT W-02a Anschluss Stahlaußentreppe an Außenwand
AP10 DT W-03a Fenster Außenwand Hlz_
AP10 DT-W 04 Fenster UG Stb. - EG Hlz.
AP5 DT-W 05 Rücksprung Außenwand OG, EG seitlich
AP05 DT-W 06 Außenwand OG_EG
AP05 DT W-07 Ecke Achse 1_A
AP05 DT W-08a Auflagerwand für Treppenpodest
AP5 DT-W 09 Fenster Küchenbereich Achse 1, DE
AP5 DT-W 10 Anschluss Holzbau-Massivbau
AP5 DT-W 11 Fassadenversprung Treppenraum
AP05 DT W-12 Außenwand 90° Fassade+TB Ruheraum
AP05 DT W-13a Außenwand 90° Fassade+TB Betreuung
AP05 DT W-14b PR-Fassade, negative Ecke bei Treppe +Eingang
AP05 DT-W 15 PR-Fassade an Holzbau
AP05 DT-W 16 Aufgang Foyer - Schulhof
AP05 DT W-19 Pfosten-Riegel-Fassade an Bestand
AP10 DT-W 02 Anschluss Stahlaußentreppe an Außenwand
AP10 DT-W 03 Fenster Außenwand Hlz
AP20 DT W-17 Außentür Nebeneingang
AP20 DT-W 18 Sockel Technikraumerweiterung
AP05 DT W-19 Pfosten-Riegel-Fassade an Bestand
AP20 DT W-20a Holz vor Pfosten-Riegel-Fassade
AP20 DT-W 21 Fenster zwischen Achse 2&4 - A
AP05 DT W-22 Anschluss Holzdecke an Massivbau

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

AP10 DT W-23b Zugang Wartungsdach
AP05 DT W-26a Fenster mit Stahlstütze
AP05 DT W-27 Anschluss Holzbaudecke an Holzbau
AP05 DT W-28a Übergang Stb.-Hlz Außenwand
AP05 DT W-29 Fassade mit RWA, Obergeschoss
AP05 DT W-30 Grundriss Tür Schulhofseite
AP05 DT W-33a Anschluss Stahltreppe an Tiefhofwand
AP05 DT W-34 Treppenlauf an PR-Fassade
AP05 DT W-35 Anschluss Tiefhofwand Lüftungsturm
AP05 DT W-36a Anschluss Tiefhofwand
AP05 DT W-37a Anschluss Attika Tiefhofwand Treppe
AP05 DT W-38 Anschluss Holzdecke an Holzbau
AP05,10 DT W-32a Fenster Vorraum

Isometrien

AP00 VS A-01 Visualisierungen LOS außen

Sonstige Unterlagen

Tisch Ing.- Büro, Eppstein
23-34 GEG-Berechnung 21.06.2024

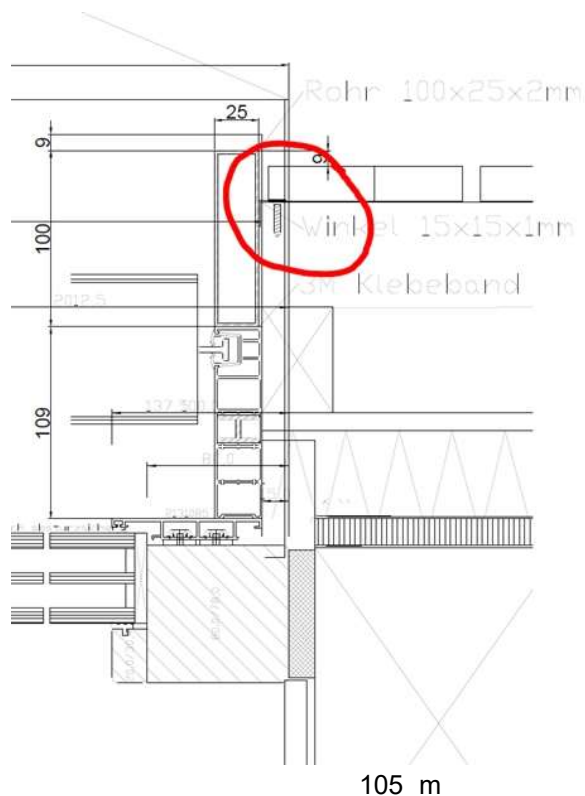
Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Vorgehängte hinterlüftete Fassade Profilholz				
1.1	Berechnungen und Montagepläne				
1.1.1	Statische Nachweise				
	Aufstellen einer prüffähigen Fassadenstatik. Diese beinhaltet die Verankerung, die Unterkonstruktion sowie auch die statische Berechnung der Profilholzscha- lung und deren Befestigungsmittel.				
			psch	.....
1.1.2	Montage- und Verlegepläne				
	Herstellung der erforderlichen Montage- und Detailpläne für die verschiedenen Anschlusssituationen der Einzelpositionen, Fugeneinteilung und Fassadenhin- terlüftung.				
	Die Planung ist vor Ausführungsbeginn zur Freigabe einzureichen.				
			psch	.....
			1.1 Berechnungen und Montagepläne	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	<p>Unterkonstruktion</p> <p>Angaben Roh- und Holzbauwände <u>Holztafelwände</u> Stielen >= b/h= 8/ 20 cm NH C24, e= 62,5 cm Rähm >= b/h= 20/ 8 cm NH C24 Schwelle >= b/h= 20/ 8 cm NH C24</p> <p><u>Betonwände Aufzugsschacht + Treppenhaus</u> Stahlbeton C 25/ 30, B 500 A Dicke 24 cm</p>				
1.2.1	<p>UK Außenwandbekl. UK Bauschnittholz C24 3lagig gekreuzt obere Lage senkr. D 60mm B 80mm 2.Lage D 40mm 2.Lage B 60mm 3.Lage D 60mm 3.Lage B 80mm</p> <p>Unterkonstruktion für vorgehängte hinterlüftete Fassade aus Grund-, Konter- und Traglattung, für eine planeben verlegte vorgehängte hinterlüftete Fassadenbekleidung mit Nut- und Feder Schalung aus Holz, vertikal verlegt. Traglattung/-profil horizontal, Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 B -s2, d0 (schwerentflammbar), Lattung aus Holz, Holzart Fichte, Festigkeitsklasse C 14 DIN EN 338, Verankerung der Unterkonstruktion in Holz- und Betonkonstruktion, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, Sortierklasse S 10 DIN 4074-1, Holzfeuchte max. 30 %, 3-lagig gekreuzt, obere Lage senkrecht, Dicke 60 mm, Breite 80 mm, Achsabstand über 50 bis 60 cm, Dicke der 2. Lage 40 mm, Breite der 2. Lage 60 mm, Achsabstand der 2. Lage über 50 bis 60 cm, Dicke der 3. Lage 60 mm, Breite der 3. Lage 80 mm, Achsabstand der 3. Lage über 50 bis 60 cm, Abstand der Vorderseite der Bekleidungselemente zum Verankerungsgrund an der Außenwand über 160 bis 180 mm, verankern und ausrichten der Unterkonstruktion auf der Wandoberfläche entsprechend Genauigkeitsanforderung an die Ebenheit der Bekleidungsflächen, mechanisch befestigen DIN EN 1995-1-1, Ausgleichen von Unebenheiten über 20 bis 50 mm.</p> <p>Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT W-00'.</p>	400	m²	.....	.....
1.2.2	<p>Verstärkung Bauschnittholz Fichte/Tanne C24 B 6 cm H 10 cm L 4 m</p> <p>Verstärkung, aus Bauschnittholz, Holzart Fichte/Tanne, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, Festigkeitsklasse C 24 DIN EN 338, Sortierklasse S 10 DIN 4074-1, max. Holzfeuchte 18 %, Breite '6' cm, Höhe '10' cm, inkl. Verbindungsmittel zur bauseitigen Befestigung von Fallrohrschellen etc.</p>	32	m	.....	.....
1.2.3	<p>Bauseitige Leibungsverkleidung ausrichten befestigen UK Holz</p> <p>Bauseitige seitliche Leibungsverkleidung Fassade ausrichten und in der Unterkonstruktion aus Holz mit Schrauben im Abstand von 30 cm befestigen, Ausführung gemäß Zeichnung.</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:



1.2.4

Fassadenabschluß unten Insektenschutz aus Alu-Lüftungsprofil und Abschlusswinkel

Lieferung und Montage des unteren Fassadenabschlusses als Insektenschutz aus einem 1x gekanteten Aluminiumlochblech d = 1,0 mm, dauerhaft witterungsbeständig, schwarz beschichtet Abwicklung 50/120 mm und einem Aluminiumabschlusswinkel d=1,5 mm, an Grundlattung befestigt. Auf einen ausreichenden Belüftungsquerschnitt ist zu achten.

Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT S-05'.

80 m

1.2.5

Wie Position 1.2.4, jedoch

Fassadenabschluß unten aus Alu-Lüftungsprofil Sonnenschutzkästen

Lieferung und Montage des unteren Fassadenabschlusses als Insektenschutz aus einem 1x gekanteten Aluminiumlochblech d = 1,0 mm, dauerhaft witterungsbeständig, schwarz beschichtet Abwicklung 40/20 mm, an Sonnenschutzkasten befestigt,

Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT D-07'.

80 m

1.2.6

Wie Position 1.2.4, jedoch

Fassadenabschluss oben Insektenschutz mit Alu-Lüftungsprofil

Lieferung und Montage des oberen Fassadenabschlusses, bestehend aus einem Alu-Lüftungsprofil, als Insektenschutz, dauerhaft witterungsbeständig, schwarz beschichtet, Abmessungen entsprechend Abstand von Vorderkante Wand bis Vorderkante Unterkonstruktion, an der Grundlattung befestigt.

Ausführung gemäß Zeichnung,

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Zeichnungs-Nr 'AP05 DT D-07'.	95	m	.....	.....
1.2.7	Außenecken aus Alu-Kantprofil Kreuzprofil Lieferung und Montage von Außenecken aus Alu-Kantprofilen, dauerhaft witterungsbeständig, in RAL nach Wahl AG beschichtet, als Kreuzprofil 36 x 28 mm an sämtlichen Fassadenaußenecken, einschl. aller erforderlichen Befestigungen. Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT W-07 Ecke Achse 1'.	25	m	.....	.....
1.2.8	Fassadenabschluss seith. aus Alu- Kantprofil 220 x 60 mm Lieferung und Montage Fassadenabschluss aus Alu- Kantprofilen, dauerhaft witterungsbeständig, in RAL nach Wahl AG beschichtet, als 220 x 60 mm, am Fassadenabschluss zum Wärmedämmverbundsystem, einschl. aller erforderlichen Befestigungen. Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT W-21 oberhalb Fenster'.	10	m	.....	.....
1.2.9	Aluminium-Fensterbänke b 14 cm Dachrand Ortgang Lieferung und Montage von Aluminium-Fensterbänken in fortlaufender Länge, Dachrand Ortgang, dauerhaft witterungsbeständig pulverbeschichtet, 3x gekantet, mit seitlichen Aufkantungen, Halterungen, Abdichtung gegen die aufgehende Fassade und allen erforderlichen Befestigungsmitteln, Antidröhnbeschichtung. Materialdicke mindestens 2,0 mm. Auslage der Fensterbank: '14' cm Farbton: RAL 7039 Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT D-02b'.	35	m	.....	.....

1.2 Unterkonstruktion

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	Fassaden-Wärmedämmung				
1.3.1	<p>Fassaden-Wärmedämmung MW 0,032W/(mK) D 60mm WAB Lieferung und Einbau einer außenseitigen nichtbrennbaren Mineralfaserdämmung mit Platten nach DIN EN 13162, Typ WAB gemäß DIN 4108-10, einseitig schwarz vlieskaschiert, wasserabweisend und verrottungsfest, fachgerecht nach Vorschrift des Herstellers anbringen. Die Dämmplatten sind dicht gestoßen einzupressen und lückenlos zu montieren, Befestigung mechanisch mit Dämmstoffhaltern, Verankerung der Unterkonstruktion in Holzkonstruktion, Durchführungen für Verankerungen sind sorgfältig zu verschließen.</p> <p>Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,032 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,031 W/(mK), Dämmstoffdicke: 60' mm inkl. Dämmung auf Kleinflächen.</p> <p>Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT W-06'.</p> <p>Angebotenes Fabrikat: '.....'</p> <p style="text-align: right;">vom Bieter einzutragen.</p>	350	m²	.....	.....
1.3.2	<p>Zulage Fassaden-Wärmedämmung Deckenkante-B 60 cm MW 0,032W/(mK) D 100mm WAB Zulage zur Pos. 1.3.1 an Deckenstirnkanten Obergeschoss und Dach, umlaufend, Breite Sturz '60' cm, Dicke 100 mm, Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT W-06'.</p>	130	m	.....	.....
1.3.3	<p>Fassaden-Wärmedämmung Kieselsäure 0,021W/(mK) D 120mm mehrlagig Liefen und fachgerechter Einbau VHF-Dämmplatten, Dämmstoffkern aus mikroporöser, hydrophobierter Kieselsäure mit Deckschichten aus Glasfasergewebe, Verhalten im Brandfall (EN 13501-1): A2-s1,d0, mit glatten Kanten, Druckspannung: min. 0,075 N/mm² bzw. 75 kPa (bei 10 % Stauchung), Rohdichte: 155 bis 195 kg/m³, Standard-Abmessungen: 1.200 x 600 mm. Gesamtdicke 120 mm, mehrlagig, als Platten, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 WAB, Befestigung mechanisch mit Dämmstoffhaltern, die nicht brennbaren Dämmstoffbefestiger sind in dieser Position mit einzukalkulieren, mindestens 5 Stück/m², Verankerung der Unterkonstruktion in Normalbeton.</p> <p>Bemessungswert Wärmeleitfähigkeit (W/m K): 0,021</p> <p>Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT W-11'.</p> <p>Hersteller und Typ 'Kingspan AlphaCore Pad VHF-Dämmplatten nach ETA-22/0736 ' oder gleichwertig,</p> <p>Hersteller und Typ '.....'</p> <p style="text-align: right;">vom Bieter einzutragen.</p>	55	m²	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.3 Fassaden-Wärmedämmung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.4	Profilholzbekleidung				
1.4.1	<p>Außenwandbekl. Muster Profilbrett lange Feder D 22mm Nadelholz Lärche verdeckt befestigt</p> <p>Außenwandbekleidung, im Außenbereich, aus Profilbrettern mit Schattennut mit schwarz behandelter Kontrastfeder (mind. 7 % der Brettbreite aber mind. 8 mm), Sichtseiten gehobelt und gefast, Dicke 22 mm, Deck-/Ansichtsbreite über 100 bis 110 mm, Nadelholz, Holzart: Lärche, A Sortierung, Ausführung markant (kantig), als senkrechte Bekleidung, verdeckt befestigen mit nichtrostenden Schrauben, Unterkonstruktion wird gesondert vergütet, Ausführung und horizontale Fugeneinteilung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP50 AN301 - 304'.</p> <p>Hersteller und Typ 'Trendfuge XL22 Kontrast vertikal' oder gleichwertig,</p> <p>Hersteller und Typ '.....'</p> <p>vom Bieter einzutragen.</p>	400	m²	.....	.....
1.4.2	<p>Zulage Industrielle Oberflächenbehandlung, Holzschutz- und Pflegeöl, auf Wasserbasis, farbig</p> <p>Zulage Außenwandbekleidung industrielle Oberflächenbehandlung 2 x sichtseitig und 1 x rückseitig geölt mit Premium-Holzschutz- und Pflegeöl auf Wasserbasis. Holzschützende Imprägnierung, Grundierung und dekorativer Wetterschutz in einem Produkt. Zugelassenes Biozidprodukt gemäß Verordnung (EU) 528/2012. Vorbeugend wirksam gegen Bläue und Schimmel. 100 g enthalten 0,74 g IPBC, Farbton nach Wahl AG nach Farbkarte Hersteller.</p> <p>Hersteller und Typ 'Ladenburger Holzöl' oder gleichwertig,</p> <p>Hersteller und Typ '.....'</p> <p>vom Bieter einzutragen.</p>	400	m²	.....	.....
1.4.3	<p>Fugenausbildung Außenwandbekleidung inkl. Verschnitt</p> <p>Fugenausbildung als besondere Leistung für Außenwandbekleidung, auf Höhe Fenstersturz EG und OG sowie Fensterbank OG, gemäß Ansichten, inkl. Verschnitt der Außenwandbekleidung, Längsstöße im Feld sind nicht erlaubt. Ausführung gemäß Zeichnung, Zeichnungs-Nr 'AP05 DT W-06'.</p>	345	m	.....	.....
1.4 Profilholzbekleidung				.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.5	Innenwandbekleidung Foyer				
1.5.1	UK Innenwandbekl. UK Bauschnittholz C24 einlagig waager. D 40mm B 60mm Unterkonstruktion für Innenwandbekleidung, aus Bauschnittholz, Holzart Fichte/Tanne, Gebrauchsklasse 0 DIN 68800-1, ohne chemischen Holzschutz, Festigkeitsklasse C 24 DIN EN 338, Sortierklasse S 10 DIN 4074-1, einlagig waagerecht, Dicke 40 mm, Breite 60 mm, Achsabstand über 25 bis 30 cm, Untergrund Holz, mechanisch befestigen DIN EN 1995-1-1, Ausgleichen von Unebenheiten über 20 bis 50 mm.	62,5	m²	.....	.....
1.5.2	Akustikdämmlage zur beschriebenen Innenwandbekleidung Akustikdämmlage zur beschriebenen Innenwandbekleidung liefern und gem. Herstellervorschrift zwischen die Unterkonstruktion einbauen. Dämmschicht aus Mineralwolle nach DIN EN 13162, Dicke 40 mm, längenbezogener Strömungswiderstand $\geq 10 \text{ kPa} \cdot \text{s/m}^2$, vollständig in Folie eingeschweißt, Produkt: Knauf Insulation Akustik-Dämmplatte TP 440 o. glw. Der Absorber ist gegen Verrutschen zu sichern. inkl. aller Neben-, An- und Abschlussarbeiten Angebotenes System: '.....' (vom Bieter anzugeben)	62,5	m²	.....	.....
1.5.3	Innenwandbekl. Akustikpaneel D 33mm Nadelholz Lärche Weichfaserplatte Innenwandbekleidung, im Innenbereich, aus Akustikelementen, Nadelholz, als senkrechte Bekleidung, Unterkonstruktion wird gesondert vergütet. Profil: umlaufend Nut & Feder zur Endlosverlegung, unsichtbare Befestigung Schlitzfräsung 4mm, Stegbreite: 20/25/27//30/35//40mm Stärke: 33 mm Abmessungen: 415 x 2400 mm Massivholz-Decklage in 3,6 mm Stärke integrierter Weichfaserabsorber Weichfaserplatte Formstabil durch kreuzweise Verleimung, inkl. aller Neben-, An- und Abschlussarbeiten z.B. ACOUSTIC Lärche von ADMONTER GEO 20–40/07 oder gleichwertig. Oberfläche: natur geölt Angebotenes System: '.....' (vom Bieter anzugeben)	62,5	m²	.....	.....
1.5 Innenwandbekleidung Foyer				.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.6	Stundenlohnarbeiten				
	Erläuterung Stundenlohnarbeiten Erläuterung Stundenlohnarbeiten				
	Die nachfolgend genannten Stundenlohnarbeiten beziehen sich auf Leistungen, die innerhalb des vorliegenden Leistungsverzeichnisses nicht erfaßt wurden.				
	Die Verrechnung von Stundenlohnarbeiten bedarf stets vor Ausführung durch den AN einer Vereinbarung mit der Bauleitung über die Verrechnungsfähigkeit und die Höhe des vorgesehenen Stundenlohnarbeiten.				
1.6.1	Stundenlohnarb. Helfer/-in Für evt. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und nur auf ausdrückliche Anweisung zur Ausführung kommen, werden verrechnet für: Helfer/-in.	8 h		.....	.....
1.6.2	Stundenlohnarb. Facharbeiter/-in Für evt. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und nur auf ausdrückliche Anweisung zur Ausführung kommen, werden verrechnet für: Facharbeiter/-in.	12 h		.....	.....
1.6.3	Hubsteiger Arbeitshöhe H 11 m Hubsteiger der für evt. erforderliche Montage der Fassadentafeln nach Abbau des Gerüsts und nur auf ausdrückliche Anweisung zur Ausführung kommt max. Arbeitshöhe 10 m, Fahruntergrund Schotter Inkl. Lieferung, Vorhaltung und Abtransport Abrechnung h/ Benutzung	6 h		.....	.....
	1.6 Stundenlohnarbeiten			.....	.....
	1 Vorgehängte hinterlüftete Fassade Profilholz			.....	.....

Zusammenstellung

1.1	Berechnungen und Montagepläne	.....
1.2	Unterkonstruktion	.....
1.3	Fassaden-Wärmedämmung	.....
1.4	Profilholzbekleidung	.....
1.5	Innenwandbekleidung Foyer	.....
1.6	Stundenlohnarbeiten	.....
1	Vorgehängte hinterlüftete Fassade Profilholz	.....
		Summe
		zzgl. MwSt %
		Gesamtsumme

Inhaltsverzeichnis

	Baubeschreibung:	1
	Vorbemerkungen zum Leistungsverzeichnis	4
	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen	9
	Planunterlagen	10
1	Vorgehängte hinterlüftete Fassade Profilholz	13
1.1	Berechnungen und Montagepläne	13
1.2	Unterkonstruktion	14
	Angaben Roh- und Holzbauwände	14
1.3	Fassaden-Wärmedämmung	17
1.4	Profilholzbekleidung	19
1.5	Innenwandbekleidung Foyer	20
1.6	Stundenlohnarbeiten	21
	Erläuterung Stundenlohnarbeiten	21